

Einbringung des Nachtragshaushalts 2020

Rede von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Nachtragshaushalt für das Jahr 2020 und der Einbringung in der zurzeit einzig möglichen Sitzungsform hier im Neckar Forum und via Livestream über die Homepage passen wir den im Februar beschlossenen Haushalt der Stadt Esslingen an. Gründe dafür sind neben den Folgen der Transformation der Wirtschaft und den internationalen Handelskonflikten vor allem die sich aus der Corona-Pandemie und dem Lockdown ergebende fundamental geänderte Finanzsituation für Bund, Land und unsere Stadt.

Folgendes kennzeichnet die aktuelle wirtschaftliche Lage:

- Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie mit einer schlimmeren globalen Rezession als bisher prognostiziert. In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 7,8 Prozent schrumpfen.
- Die internationalen Handelskonflikte und die Probleme im Automobilssektor belasten die deutsche Industrie. Der Ausgangspunkt für die Probleme in der deutschen Wirtschaft ist nach Expertenmeinung das eher exportabhängige verarbeitende Gewerbe.
- Entsprechend schwach zeigt sich weiterhin der EMI. Es gibt inzwischen zwar einen schwachen Hoffnungsschimmer, allerdings profitiert davon vor allem die Konsumgüterindustrie. Esslingen bekommt damit neben den corona- und konjunkturbedingten auch die strukturellen Probleme zu spüren.
- Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden sicher noch in 2021 und vermutlich auch noch in 2022 zu spüren sein.

Die vereinbarte wirtschafts- und finanzpolitische Vorgabe des Bundes (218 Mrd. € Kredite) und der Länder (Land BW über 15 Mrd. € Kreditaufnahme) gilt dabei 1:1 genauso für die Stadt Esslingen am Neckar: Wir sparen nicht gegen die Krise an. Gerade den Kommunen kommt

dabei als Investitionsmotor für die öffentliche Infrastruktur eine besondere Rolle als Auftraggeber für die Beschäftigungssicherung zu.

Vielmehr stellen wir mit dem Nachtragshaushalt kommunal- und finanzpolitisch die Weichen, ebenfalls noch in diesem Jahr Kredite aufzunehmen und die Handlungsfähigkeit für das gesamte System Stadt zu sichern.

Verlässlichkeit in der Corona-Krise wollen wir auch bei den fundamentalen politischen Themenfeldern unter Beweis stellen. Deshalb weichen wir mit den heute vorgelegten Nachtrag in keiner Weise von den mit breiten Mehrheiten im Gemeinderat beschlossenen Masterplänen ab – sei es bei der Umsetzung der Schulentwicklung, beim Ausbau der Betreuung, beim Wohnungsbau oder bei der Sanierung der Infrastruktur von Bädern, Brücken und Straßen.

Genauso wichtig bleiben etwa die Weiterentwicklung ambitionierter Klimaschutzziele und die Gestaltung der Verkehrswende, die Absicherung des gesamten kritischen Infrastruktur vom Klinikum über die Pflegeheime und Eigenbetriebe sowie Beteiligungsgesellschaften und die Sicherung von Wirtschaft und Handel im Rahmen der städtischen Einflussmöglichkeiten. Darin eingeschlossen sind für die Verwaltung ausdrücklich die für die Lebensqualität unserer Stadt so wichtigen sozialen, kulturellen, integrierenden oder sportlichen Netzwerke.

Der Nachtragshaushalt bildet die Ergebnisse aus der Maisteuerschätzung 2020 und die coronabedingten Veränderungen ab. Berücksichtigt sind die Unterstützungsmaßnahmen von Bund und Land für die Kommunen. Die geplanten Einnahmen von Bund und Land können allerdings aktuell nur geschätzt werden.

Folgendes ist zur Unterstützung durch Bund und Land bisher bekannt:

- Bund und Land unterstützen mit nie dagewesenen Summen die Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft. Auch die Kommunen erhalten vielfältige Unterstützung.
- Die betragsmäßig größte Unterstützung für die Kommunen ist die Übernahme eines Teils der Gewerbesteuer ausfälle durch Bund und Land. Für Baden-Württemberg sind das 1,88 Mrd. EUR, von denen das Land 1,04 Mrd. EUR trägt. Wieviel davon in Esslingen ankommen wird, ist noch unklar. Eine Verständigung zwischen Land und KLV dazu liegt noch nicht vor. Unabhängig vom Schlüssel wird das aber die tatsächlichen Ausfälle in Esslingen vermutlich nur zur Hälfte ersetzen können.
- Außerdem entlasten Bund und Land die Kommunen z.B. durch die Soforthilfe für Familien und damit dem Ausgleich der Kita-Gebühren. Aber auch hier besteht derzeit noch keine Sicherheit, dass diese Mindereinnahmen auch tatsächlich komplett ausgeglichen werden.

Es ist mir daher besonders wichtig, auf folgendes hinzuweisen: Gerade haben wir die Schulden abbezahlt, die in durch die Finanzkrise 2009/2010 notwendig geworden sind, kommt die nächste Krise. Wir erwarten deshalb von der Bundes- und Landespolitik, dass die von Bund und Ländern versprochenen Hilfen für die Kommunen nun auch wirklich kommen. Ohne diese Finanzhilfen, stehen den Kommunen harte Einschnitte bevor, die sich nachhaltig auf unsere Gesellschaft auswirken.

Eine verbindliche und wirklich belastbare Aussage über die Höhe der coronabedingten Ausfälle und deren teilweise Kompensation durch Bund und Land wird möglicherweise erst zum Jahresende möglich sein. Dies macht eine verlässliche Haushalts- und Finanzplanung extrem schwierig.

Sie sehen: Unser Nachtragshaushalt ist im Wesentlichen ein reiner Corona-Nachtragshaushalt, der die coronabedingten Minder- bzw. Mehreinnahmen abbildet. Darüber hinaus geht es um eine aktualisierte Investitionsliste.

Dazu gehört auch die Erhöhung der Kosten für den Neubau der Hanns-Martin-Schleyer-Brücke. Die Unterstützungsmaßnahmen von Bund und Land können die Steuereinbrüche in Esslingen nicht kompensieren. Die fehlenden Steuereinnahmen verschlechtern das ordentliche Ergebnis in erheblichem Umfang und fehlen bei der Finanzierung der notwendigen Investitionen. Deshalb müssen zur Finanzierung der drängenden Infrastrukturmaßnahmen Kredite aufgenommen werden. Wie nach der Finanzkrise, wollen wir auch die neu zur Krisenbewältigung aufzunehmenden Kredite in diesem Jahr wieder so schnell wie möglich tilgen.

Bei dem Corona-Nachtragshaushalt sehen wir darum auch von einer Beratung des Nachtragshaushaltes in den Fachausschüssen ab. Und wir bauen darauf, dass der Nachtragshaushalt im Gemeinderat am 27. Juli verabschiedet wird. Unmittelbar nach den Sommerferien startet der bereits zwischen Verwaltung und Gemeinderat verabredete Prozess der umfassenden Aufgabenkritik gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe des Gemeinderats bis zum 2. Quartal 2021.

Dies mit dem Ziel, die vom Gemeinderat 2021 beschlossenen Ergebnisse dann in den Entwurf, die Beratung und den Beschluss des Doppelhaushalt 2022/2023 einfließen zu lassen.

Uns allen ist bis jetzt die Sicherung der Leistungsfähigkeit des Systems Stadt sehr gut gelungen. Dazu soll auch der Nachtragshaushalt seinen Beitrag leisten. Ich bedanke mich ausdrücklich auch bei Ihnen als Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, dass sie die getroffenen Maßnahmen der Verwaltung in den vergangenen Monaten sehr konstruktiv begleitet haben. Wenn sich alle auch weiterhin zu Eigenverantwortung, Augenmaß und Gemeinsinn bekennen, können wir die Herausforderungen der Pandemie in Esslingen auch weiterhin gut meistern.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten an der Erarbeitung des Nachtragshaushalts mit einem ganz besonderen Dank an das Finanzdezernat und die Stadtkämmerei in unser aller Namen für die gute, zuverlässige Vorbereitung!

Und bitte nun Sie, Herrn Bürgermeister Rust und Sie, Frau Strohbach, die wichtigsten Infos zum Entwurf des Nachtragshaushalts 2020 vorzustellen.

Besten Dank.